

# Nistkästen/Nisthilfen und deren Pflege im Rahmen des Vernetzungsprojekts Küssnacht

Dank dem grossen Engagement von Landwirten, Naturschutzvereinen und Privatpersonen werden immer mehr Nistkästen bzw. Nisthilfen für verschiedene Vogelarten aufgehängt. Damit diese über mehrere Jahre von den Vögeln genutzt werden, ist eine regelmässige Nistkastenpflege notwendig. Je nach Vogelart sind die Ansprüche jedoch unterschiedlich. Nistkästen dienen als Ersatz für fehlende natürliche Nistplätze. Oft haben Brutpaare in Nistkästen höheren Bruterfolg als an natürlichen Nistplätzen, weil der Parasitenbefall in Nistkästen kleiner ist – eine regelmässige Reinigung vorausgesetzt.



Nistkasten für Höhlenbrüter, wie z. B. den Gartenrotschwanz

## Gartenrotschwanz-Nistkasten

Zur Aufwertung von Hochstamm-Obstgärten können Nistkästen für den Gartenrotschwanz aufgehängt werden. Die Nistkästen sollen in einer Höhe von zwei bis drei Metern und vor Katzen geschützt befestigt werden.

**Pflege:** Jährlich zwischen Oktober und Ende Februar sollen die Kästen herausgeputzt werden. Bei Parasitenbefall kann der Kasten mit heissem Wasser gründlich ausgespült oder einer brennenden Zeitung ausgeräuchert werden.



Natürliches Mehlschwalben-Nest



Künstliche Mehlschwalben-Nester

## Rauch- und Mehlschwalben-Nisthilfen

Rauchschwalben bauen ihre Nester im Gebäudeinnern unmittelbar unter der Decke an dunklen Stellen mit wenig Zugluft. Mehlschwalben hingegen nutzen Dachvorsprünge an der Gebäudeaussenseite. Beide Schwalbenarten nutzen gerne künstliche Nisthilfen, insbesondere wenn zu wenig Schlamm, Lehmputzen oder Mist für den Nestbau zur Verfügung stehen. Zur Verhinderung von Verschmutzung können unterhalb der Nester Kotbretter angebracht werden (in ca. 60 bis 80 cm Distanz).

**Pflege:** Natürliche Nester dürfen nicht verändert werden; sie werden von den Schwalben wieder benutzt. Künstliche Nester sollen bei Parasitenbefall herausgeputzt werden.



Junge Schleiereule



Turmfalken-Nistkasten mit Nestlingen

## Turmfalken- und Schleiereulen-Nistkasten

Turmfalken und Schleiereulen können mit Nistkästen (ca. 60 x 90 x 60 cm) an geeigneten Gebäuden gefördert werden. Für die Schleiereule muss in der Mitte eine Trennwand eingebaut werden, um eine dunkle Ecke zu schaffen. Die Kästen können innen oder aussen an die Fassade montiert werden. Für die Montage auf der Innenseite ist ein Loch in der Fassade von 15 x 20 cm nötig. Der Kastenboden wird mit etwa 3 bis 5 cm langen Holzschnitzeln bedeckt.

**Pflege:** Holzschnitzel nach drei bis vier Bruten ersetzen.



Nistkästen sollen jeweils im Herbst/Winter geleert und gereinigt werden.

## Allgemeine Pflegehinweise

Insbesondere bei Parasitenbefall sollen Nistkästen und Nisthilfen gründlich gereinigt und folgende Punkte beachtet werden:

- Während der Brutzeit (April bis August) darf der Nistkasten nicht geöffnet werden, um die brütenden Vögel nicht zu stören und die Nestlinge nicht zu verfrühtem Ausfliegen zu bewegen.
- Nistkästen im Winterhalbjahr zwischen Anfang Oktober und Ende Februar mit heissem Wasser gründlich ausspülen und mit einer Bürste reinigen
- Kaputte Nistkästen ersetzen
- Weitere Nistkästen aufhängen, wenn alle besetzt sind.